

Geologie und Touristik.

Unter dem Titel: „Die geologische Erforschung der Alpen und der Alpenverein“ bringt der Heidelberger Professor Dr. W. Salamon*) eine Reihe von Vorschlägen, welche, wenn durchgeführt, von einem erheblichen Nutzen für die geologische Durchforschung der Alpen einerseits begleitet sein würden, andererseits bei dem geringen Kostenaufwand, den sie verursachen, leicht durchführbar erscheinen und bei dem regen Sinne der Vereinsmitglieder für diese und ähnliche Bestrebungen gewiss nur der Anregung bedürfen, um auch durchgeführt zu werden.

Sie seien daher, ihrer Wichtigkeit halber, hier auszugsweise mitgeteilt.

Ausgehend von der Behauptung, dass bei geologischen Specialuntersuchungen es aus den verschiedensten Gründen, oft schon aus Mangel an Zeit, für den Geologen unmöglich ist, dass er alle Gipfel, alle Sättel u. seines Gebietes betritt, regt Salamon die Gründung geologischer Sectionsammlungen an, deren Materiale durch Sammlungen der Touristen zusammengetragen und an dem Sitze der Vereinssectionen aufgestellt werden soll.

Zu dem Zwecke schlägt S. vor, dass jene Sectionen, welche Hütten besitzen, in diesen kleine, wenig Raum einnehmende Eckchränken aufstellen möchten (1·30 bis 1·80 m hoch), welche etwa sieben bis acht, womöglich 9—10 cm hohe Laden enthalten sollten. Außerdem wären einige aus gehärtetem Stahl gefertigte Hämmer und Meißel, ein größeres Heft zu Eintragungen, Etiketten und eine Flasche gelösten Gummi arabicum nothwendig, und würde in der Hütte selbst eine Tafel angebracht,**) welche die Bitte um Einsammlung von Gesteinsproben, Mineralien oder gar Versteinerungen von topographisch genau zu fixierenden Punkten enthält. Bei den Gesteinen würde man vor allen Dingen die Gipfel der umgebenden Berge, die Passhöhen und andere leicht wieder zu erkennende Punkte berücksichtigen müssen. Bei Versteinerungen und Mineralien, die sich im allgemeinen nicht so häufig finden, wäre es nothwendig, die Lage des Fundortes mit Bezug auf eine genau anzugebende Karte ausführlich zu beschreiben. Auf

*) Bergl. Mittheilungen d. Deutsch. u. Oesterr. Alpenvereines 1898, p. 202.

**) Es erscheint dieses zweckmäßiger, als eine Aufforderung im Fremdenbuch, die leicht übersehen werden kann.

jedes Stück wäre bei der Rückkunft in die Hütte eine Etikette zu kleben, selbe mit fortlaufender Nummer zu versehen und in dem im Kasten liegenden Hefte der Fundort genau einzutragen. Wünschenswert wäre auch die Angabe des Namens und der Adresse des Finders. Wennmöglich sollten auch Duplicate eingesammelt werden.

Im Herbst wären dann die Stücke mit Ausnahme der dauernd in der Hütte bleibenden Duplicate an die betreffenden Sectionen einzusenden, welche hinwieder dafür zu sorgen hätten, daß diese Stücke einer Bestimmung von sachkundiger Seite unterzogen würden, eine Aufgabe, der sich gewiß eine große Anzahl von Lehrern der Mineralogie und Geologie an unseren Hoch- und Mittelschulen gerne unsonst unterziehen werden, zumal ja ein großer Theil derselben selbst Mitglieder des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines sind.

Die Anlage solcher Sectionssammlungen würde insoferne von großem Nutzen sein, als die Mitglieder der einzelnen Sectionen nicht nur mit dem topographischen Bau, sondern auch mit der geologischen Beschaffenheit ihres Sectionsgebietes vertraut würden, und daß der Geologe sich mit leichter Mühe über eine Reihe von Fragen sofort orientieren könnte, deren Stellung und Beantwortung ihm sonst unnütze Last und Mühe kosten würde.

Kleine Mittheilungen.

Zubiläumsfeier anlässlich des 50jährigen Bestandes des Vereines „Naturhistorisches Landesmuseum“. Die Vertretung dieses Vereines hatte bereits vor Jahresfrist beschlossen, den Tag der Gründung dieses Vereines — 24. October 1848 — am gleichnamigen Tage dieses Jahres festlich zu begehen. Trauerfälle unvorhergesehener Art haben aber*) mangels der zu jedem derartigen Feste nothwendigen Feststimmung die Vertretung des Vereines bewogen, für heuer von einer Feier vollkommen abzusehen und sich lediglich auf die Herausgabe einer Festschrift zu beschränken, welche die Geschichte des Vereines und ein Mitglieder-Verzeichniß, sowie ein Verzeichniß derjenigen Herren und Damen, welche vom Jahre 1849 bis 1898 Musealvorträge gehalten haben, enthält.

Diese Festschrift wird unseren Mitgliedern im Laufe des Monats November zugehen.

*) Siehe auch Ausschuss-Sitzungs-Protokoll vom 30. September 1898.